

„Das gibt's doch nicht“, „was soll ich denn jetzt hören“, „um Gottes willen, jetzt hört auch noch der letzte Sender, der wirklich gute Musik hatte, auf“ – so und ähnlich sind die Reaktionen der Hörer, wenn sie erfahren, daß das Ende des Classic-Rock-Senders gekommen ist. Und tatsächlich, nirgends im Äther konnte man einen ähnlich konsequent rockigen Sound finden wie eben bei Radio C. Und viele sind ganz schön sauer, denn wo hört man jetzt von AC/DC bis ZZ Top? Niemand im Lande stellte gute neue Rock-songs vor, wie etwa die von Joan Osborne, Nirvana, Tom Petty, Lenny Kravitz u. v. a. Und auch die wahren Klassiker waren immer wieder mal zu hören: das Feinste von Led Zeppelin, die Hits von Queen, Musik für die Woodstock-Generation, von Crosby, Stills + Nash bis hin zu Joe Cocker! All das ist jetzt zu Ende

WER SIND DIE NEUEN BEI RADIO C?

Die GWR-Gruppe ist die größte unabhängige Radio Gruppe des Vereinigten Königreiches. Die Briten halten 20 Sendelizenzen in fast ganz England. Außerdem gehören zu ihr 14 Stationen in Neuseeland, Anteile an Stationen in Polen und Bulgarien und nun auch in Österreich und in Italien. GWR hält 60% der Anteile von Radio Edelweiss und Radio Zirog aus Nordtirol und auch von Radio C-Südtirol. Unter dem Motto „no rapless chat“ werden Stationen gekauft, „streamlined“ und mit viel Werbung garniert. Auch im „Radio Training Unit“ sind die Briten ganz vorn im Geschäft, sie bilden Radiomitarbeiter und Businessleute aus. Der Turnover (Umsatz) der Gruppe im Jahr 1994 lag bei ca. 52 Milliarden Lire, der unversteuerte Gewinn lag bei ca. 7,3 Milliarden Lire.

und scheint eine riesige Lücke zu hinterlassen.

Radio C wurde im heurigen Sommer von seinem Besitzer, dem oberpfälzischen Elektronikversandhaus „Conrad-Elektronik“, verkauft. Dies deshalb, weil beschlossen wurde, nicht dem originären Firmensektor zugehörige Teile des Konzerns abzustufen; außerdem sprach



Trauernd nehmen wir Abschied. Du bist von uns gegangen, kurz aber schmerzvoll erlagst Du der deutschen Schlageritis. Wir werden in unserem Herzen stets einen Platz für Dich haben. Die gute Musik war Dein Lebensziel und zugleich Dein Ende.

Die Trauergottesparty feiern wir in dunkler Kleidung (für Nichtchristen).

Es trauern: Mitarbeiter
Ex-Mitarbeiter
Freunde
Musiker usw.

Die Angehörigen

Sender bestenfalls ausgeglichen bilanziert.

Die neuen Besitzer kann man getrost zu den Global-Players am Radiosektor zählen. Es handelt sich um eine britische Radiogruppe, unter deren Einfluß und teilweisem Besitz sich nicht weniger als insgesamt 62 Radiostationen von Europa bis nach Neuseeland befinden. Diese Gesellschaft (GWR) hat nun mit der Übernahme von 60% der Anteile der beiden Nordtiroler Stationen Radio Zirog und Radio Edelweiss sowie von Radio C auch am hiesigen Privatradiomarkt Fuß gefaßt. Der neue Name: Radio T 1. Radio C war und ist bis heute noch Reichweiten-Spitzenreiter bei der Hörerzielgruppe der 14- bis 38jährigen. 90% des Südtiroler Territoriums werden mit den Frequenzen von Radio C erreicht, dazu kommt noch eine beträchtliche Reichweite in Nordtirol, so daß man von ca. 550.000 potentiellen Hörern sprechen kann. Von denen haben sich in der obgenannten Altersgruppe die meisten für Radio C entschieden. Und die werden sich nun wohl oder übel von dem bis heute beibehaltenen Rock-Musik-Konzept verabschieden müssen (aus Insiderkreisen hört man, daß der letzte Rocksong Freitag nacht laufen wird). Es ist schade um diesen Sender, der erst in den letzten

Musik auch ein richtiges (wenn auch oft eher seichtes) Programm auf die Beine zu stellen.

Obwohl die neuen Eigentümer von Radio C der Meinung sind, daß das „Pop-Music“-Format durch die Mehrzahl der Südtiroler Radiosender sowieso abgedeckt sei und sie daher auf ein anderes Format setzen (man munkelt, es käme „Schlager“-Musik), wird sich doch eine sehr große Hörergemeinde von „Ihrem“ Sender verabschieden.

Schon seit einigen Monaten begann die „Ausdünnung“ von RC. Zwar blieb – gottlob – das Musikprogramm noch aufrecht, das inhaltliche Programm wurde jedoch reduziert auf den morgendlichen „Muntermacher“ und auf die gesetzlich notwendige Informationszeit. Was dazu noch verblieb, nämlich der „Rock and Roll für Südtirol“, den werden sich die Liebhaber nun wohl zu Hause vorspielen müssen.

Die einigermaßen frustrierten Mitarbeiter des Senders haben sich entschlossen, ihren Sender standesgemäß zu Grabe zu tragen. Passend, am Abend vor dem 1. November (Allerheiligen), wird es auf Sigmundskron „rockige“ Begräbnisfeierlichkeiten bei einem Privatfest geben.

Martin C. Malissa ist freier

**Rock 'n' Roll is dead -
das Ende von Radio C**

*Eine Südtiroler „Institution“ am Radiomarkt wird zu Grabe getragen!
Der Rock-'n'-Roll-Sender Radio C gibt mit Ende dieser Woche sein gewohntes Musikprogramm auf. Neuer Name: Radio T 1.*

Das neue RADIO C

Das hierisch starke Hör-Erlebnis!

Tel. Bozen +39/(0)471/271467

